

## **Tagungsbericht der Gründungssitzung des NRW-Netzwerks „Kinder von süchtigen Müttern und Vätern“ am 28. Februar 2013, 10:00-13:00 Uhr im Welcome Hotel, Essen**

Martina Tödte, Landeskoordinierungsstelle Frauen und Sucht NRW, BELLA DONNA, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Sie berichtet über die erfreulich positive fachliche Resonanz aus NRW bezogen auf die Gründung dieses Netzwerkes und das ausgesprochen große Interesse an einer Teilnahme. Dieses machte im Vorfeld eine etwas umfangreichere Organisation erforderlich, da die Anmeldezahlen die Kapazitäten der Räume der Landeskoordinierungsstelle Frauen und Sucht deutlich überschritten hatten und so, entgegen der ersten Einladung zu dieser Netzwerkgründung, ein anderer Sitzungsort gefunden werden musste. Frau Tödte stellt anschließend die Tages- und Geschäftsordnung vor.

Sandra Groß, FITKIDS Wesel, gibt einen Überblick über die gedankliche Entstehung bis hin zur konkreten Planung des Netzwerkes: entstanden ist die „Idee“ zu diesem Netzwerk aus dem Projekt „Fitkids“, einem Programm für die praktische Arbeit von Drogen-, Gesundheits- und Jugendhilfe, welches von der Einrichtung „Information und Hilfe in Drogenfragen e.V.“, Wesel, initiiert wurde. Sieben Standorte in NRW wurden bislang in einer Pilotierungsphase zu diesem Programm beraten und geschult, weitere Standorte werden folgen.

Die Landeskoordinierungsstelle Frauen und Sucht NRW, BELLA DONNA, begleitet die Umsetzung des Fitkids-Programms mit inhaltlichem und fachlichem Austausch.

Die Ziele des Netzwerkes, die aus diesen Überlegungen entstanden sind, sind unter anderem:

- Angebote für Kinder möglichst „weit ins Land“ zu tragen;
- fachlicher Austausch (auch arbeitsfeldübergreifend);
- Möglichkeit bieten, Handlungsfragen zu klären;
- Einrichtungen und Projekte bekannt machen und evtl. miteinander verknüpfen;
- Thema im Land (politisch) voranbringen;
- Schaffung eines verbindlichen Rahmens;
- Einbeziehung anderer Bereiche (nicht nur ausschließlich Drogenberatung);
- einen Überblick über die Arbeitsweisen, inhaltlichen Schwerpunkte und Erfahrungen der Einrichtungen, die Angebote für Kinder von süchtigen Eltern/Mütter/Väter vorhalten bzw. perspektivisch vorhalten wollen/werden, herzustellen (Sachstandsanalyse) und den Austausch untereinander zu fördern (Fach- und Praxisaustausch) sowie Synergieeffekte bezogen auf Konzepte, Prozesse und Strukturen zu erzielen;
- die Arbeit mit Kindern von süchtigen Eltern/Müttern/Vätern in NRW zu stärken, weiter zu entwickeln und langfristig nachhaltig in das Suchthilfesystem in NRW zu implementieren;
- sich gesundheitspolitisch im Interesse der betroffenen Kinder im Sinne einer verbesserten Versorgung und Gesundheitsförderung einzusetzen;
- Impulse zu geben, die die Lebensbedingungen von betroffenen Kindern und ihren Eltern/Müttern/Vätern verbessern;
- die Verbindung innerhalb der Praxisfelder sowie zwischen der Praxis und Forschung zu stärken;
- Fortbildungsbedarfe von Mitarbeiter/innen in der Arbeit mit Kindern von süchtigen Müttern und Vätern wahrzunehmen, zu bündeln, auf bestehende Angebote aufmerksam zu machen und ggfs. Fortbildungsangebote anzuregen.

## **TOP 1: Begrüßung/Vorstellungsrunde/Erwartungsabfrage<sup>1</sup>**

Der Wunsch nach Austausch verbindet viele der Teilnehmenden: gewünscht sind sowohl ein grundlegender inhaltlich-fachlicher Austausch zu der komplexen Thematik „Kinder von süchtigen Müttern und Vätern“, als auch der Austausch bezogen auf die Konzipierung und Umsetzung von Angeboten für betroffene Kinder. Darüber hinaus besteht auch der Wunsch nach kollegialem Erfahrungsaustausch, nach Anregungen bezogen auf die Möglichkeiten der Angebotsgestaltung, nach Vernetzung („kürzere Wege schaffen“) und gegenseitiger Information (auch z.B. bezogen auf Fortbildungsangebote).

Deutlich wird, dass es bislang in NRW keinen strukturierten, etablierten Rahmen gibt, der diese „Wünsche“ aufgreift und etabliert – ebenso deutlich wird, dass es sich insgesamt tatsächlich weniger um „Wünsche“, als um konkrete Anforderungen an die Praxis und die dort Tätigen handelt.

So wird auch deutlich, dass bislang in NRW kein Gremium existiert, in dem ein Austausch über bestehende Angebote für Kinder süchtiger Mütter und Väter möglich ist; dass viele Einrichtungen/Träger/Institutionen/Behörden/Fachverbände sich mit ähnlichen Themen und Überlegungen befassen, ohne diese mit anderen kommunizieren zu können im Sinne einer gegenseitigen Anregung und eines gegenseitigen Erfahrungsaustausches. Bei den insgesamt ausgesprochen begrenzten Ressourcen, die für dieses Arbeitsfeld sowohl finanziell, als auch personell zur Verfügung stehen, fehlt also auch der Rahmen für einen strukturierten Erfahrungsaustausch.

Gleichzeitig wird deutlich, dass es sich überwiegend um Angebote im „Projektstatus“ handelt, wenn es Angebote für Kinder überhaupt gibt, und dass gerade die Form von „Projekten“ (i.d.R. zeitliche Befristung, geringe personelle und finanzielle Ausstattung etc.) in diesem Arbeitsfeld wenig zielführend ist – erforderlich sind eher Angebote, die selbstverständlich implementiert sind.

Übereinstimmend werden die Schwierigkeiten benannt, die aufgrund der geringen Ressourcen in den Einrichtungen/Trägern/Institutionen/Behörden/Fachverbänden bestehen – Angebote für Kinder werden bislang in der Regel nicht aus öffentlicher Förderung finanziert und erhalten somit auch keine verbindlich verankerte Grundlage.

Kooperation und Vernetzung fehlen nicht nur zwischen den Einrichtungen der Drogen- und Suchthilfe, sondern auch zwischen den Hilfesystemen (Suchthilfe, Jugendhilfe, Gesundheitsversorgung); die Entwicklung erforderlicher Kooperationsvereinbarungen erfordert oftmals nicht vorhandene Ressourcen.

## **TOP 2: Diskussion und Abstimmung des Entwurfs der Geschäftsordnung des Netzwerkes; Wahlen der Sprecher/innen**

Frau Tödte erläutert den mit der Einladung verschickten Entwurf einer Geschäftsordnung für dieses Netzwerk. Dieser ist angelehnt an die Geschäftsordnung des NRW-Netzwerkes „Frauen und Sucht“, in dem sich die NRW-Arbeitskreise zum Thema bereits im Jahr 2009 zusammengeschlossen haben und seitdem mit dieser Geschäftsordnung arbeiten.

Grundlegende Veränderungswünsche und/ oder Schwierigkeiten mit dem Entwurf werden von den Teilnehmenden nicht benannt.

Es wird gewünscht, dass bei dem Bereich „Mitgliedschaft“ eine Ergänzung aufgenommen wird, es soll heißen: „Einrichtungen/Träger/Institutionen/Behörden/Fachverbände“. Die Selbsthilfe fühlt sich dem Bereich „Fachverband“ angehörig.

Mit diesen Übereinstimmungen erfolgt die Gründung des Netzwerkes:

---

<sup>1</sup> Eine detaillierte Übersicht über die Vorstellung der einzelnen Einrichtungen/Institutionen/ Behörden etc. mit ihren Angeboten und Erwartungen/Wünschen an dieses Netzwerk befindet sich im Nicht-Öffentlichen Fachforum der Fachgruppe des Netzwerkes im Internet-Fachportal BELLA DONNAweb (siehe unten).

**NRW-Netzwerk „Kinder von süchtigen Müttern und Vätern“**

Landeskoordinierungsstelle Frauen und Sucht NRW, BELLA DONNA

Information und Hilfe in Drogenfragen e.V., Wesel, FITKIDS

**12:30 Uhr am 28. Februar 2013: das NRW-Netzwerk „Kinder von süchtigen Müttern und Vätern“ ist offiziell gegründet!**

Es wird vereinbart, dass alle Anwesenden die Information über das Netzwerk weiter verbreiten/streuen, z.B. vermehrt im Bereich der Prävention. So soll zusätzliches Interesse an der Mitwirkung geweckt werden.

Frau Tödte wird die Landesregierung NRW sowie die Landesstelle Sucht über die Netzwerkgründung informieren.

Im nächsten Schritt sollen zusätzlich zu den beiden geborenen Sprecher/innen (BELLA DONNA und FITKIDS), die Sprecher/-innen des Netzwerkes gewählt werden, aktuell gibt es jedoch keine Interessent/innen, so dass die Wahlen auf die nächste Sitzung verschoben werden.

Des Weiteren ist geplant, dass sich das Netzwerk zirka 1-2x pro Jahr trifft.

Für die Informationsverbreitung und –weitergabe, den Austausch, die perspektivische Organisation der Netzwerksitzungen, ggfs. auch die Arbeit in Arbeitsgruppen etc. wird das Internet-Fachportal BELLA DONNAweb ([www.belladonnaweb.de](http://www.belladonnaweb.de)) genutzt werden. Dort wird eine sog. „Fachgruppe“ erstellt, in der alle Teilnehmenden Mitglied werden können. Hier werden auch alle Einladungen, Protokolle, Informationen etc. online gestellt und können jederzeit eingesehen werden. Vorrangig sollen kurze Wege geschaffen werden und durch das Teilen von Erfahrungs- und Projektberichten eine gegenseitige fachliche Bereicherung gefördert werden.

Sowohl das Fachportal BELLA DONNAweb als auch die Fachgruppe für dieses Netzwerk sind geschützte Bereiche. D.h., dass kein Inhalt des Fachportals z.B. bei Google gefunden werden kann und darüber hinaus, dass kein Inhalt aus der Fachgruppe im Fachportal gefunden werden kann – nur diejenigen, die Mitglied in der Fachgruppe dieses Netzwerkes sind, haben Zugriff auf die Fachgruppe und die Inhalte.

Ebenfalls wird das NRW-Netzwerk „Kinder von süchtigen Müttern und Vätern“ perspektivisch auf den Homepages der Geschäftsstellen dargestellt werden:

<http://www.fitkids-wesel.de/>

und

<http://www.belladonna-essen.de/nrw-netzwerk-kinder-von-suechtigen-muettern-und-vaetern/>

**Die nächste Sitzung des NRW-Netzwerkes „Kinder von süchtigen Müttern und Vätern“ findet statt am**

**Dienstag, 15. Oktober 2013 – 10:00-14:00 Uhr**

**Ortsangabe folgt (voraussichtlich in Essen)**

Eine Einladung erfolgt über das Fachportal BELLA DONNAweb

Ein Tagesordnungspunkt wird die Wahl der Sprecher/-innen sein.

14. Juni 2013

gez.

Sandra Groß

Miriam Starsinski

Martina Tödte